

EGGBI Bewertungen von Schadstoffen, Informationen und Prüfberichten zu Produkten/Produktgruppen, Bausystemen für den Einsatz in Gebäuden **mit erhöhten Anforderungen an die „Wohngesundheits“** (EGGBI Beratungs- Zielgruppe) Informationsstand: 24.01.2024

Elektro- und Infrarothheizungen für Sensitive

(Allergiker, MCS- und EHS- Kranke)

Ein Bevölkerungsanteil „Allergiker“ von bereits 30 % und zunehmenden "Chemikaliensensitiven" ([Link](#)) ergibt die Notwendigkeit, nicht nur für "vorbelastete private Bauherren", sondern auch bei öffentlichen Bauprojekten, vor allem Schulen, Kindergärten, Sportstätten neben Fragen von (teils verbotenen) „toxischen“, auch die bestmögliche Vermeidung „sensibilisierender“ Stoffe zu berücksichtigen und Bauprodukte und Gebäude nach wesentlich höheren als den gesetzlichen Kriterien zu bewerten.

Inhalt

1	Vorwort	3
2	Faktencheck Elektro – und Infrarotheizungen.....	3
3	EGGBI Empfehlungen	5
4	Hinweis für Hersteller:	6
5	Weitere Informationen – Links.....	7
6	Allgemeiner Hinweis	7

Bitte beachten Sie die zahlreichen erklärenden Links in dieser Stellungnahme. Sollten Sie diese Zusammenfassung in Papierform erhalten haben, so bekommen Sie die ständig aktualisierte Version als PDF mit möglichst "funktionierenden" Links (Quellenangaben) unter
https://www.eggbi.eu/fileadmin/EGGBI/PDF/Kommentar_Fragen_Elektroheizung.pdf

Für die Meldung nicht mehr "funktionierender Links" bzw. inhaltlicher Fehler und Korrekturvorschläge, Ergänzungen bin ich stets dankbar!

1 Vorwort

Elektro - Heizsysteme für Allergiker – MCS- Kranke

Vor allem für manche Allergiker und Chemikaliensensitive kommen staub- und "verbrennungsgas"- intensive Heizsysteme nicht in Frage.

Als Alternative werden meinerseits in diesen Fällen bevorzugt:

Fernwärme und Wärmepumpen

Diese sind (unter anderem bei manchen Haussanierungen) technisch nicht immer verfügbar - bzw. optimal einsetzbar – vor allem Luftwärmepumpen sind (je nach Aufstellungsmöglichkeiten) dazu nicht immer gerade „ausreichend“ geräuschlos (Stichwort Infrasschall).

In manchen Fällen wären daher (da ich **vor allem** die gesundheitlichen Aspekte im Fokus habn, unabhängig von „ökologischen Diskussionen – CO2 Bedarf etc.) für diese Betroffenen auch

Elektroheizungen und Infrarotheizungen, da lokal emissionsarm- grundsätzlich

optimale Lösungen.

Bei Elektro- und Infrarotheizungen steht allerdings stets die Frage der Elektro- und Elektromagnetischen Belastungen zur Diskussion – gerade viele Chemikaliensensitive (MCS) leiden gleichzeitig unter besonderer Sensitivität gegenüber „Elektrosmog“. (EHS)

Für Chemikaliensensitive und Allergiker sind allerdings auch noch mögliche "chemische Belastungen" aus den Gerätekomponenten und Lackbeschichtungen zu beachten.

Siehe auch Zusammenfassung

[Heizungsanlagen und Systeme](#)

2 Faktencheck Elektro – und Infrarotheizungen

„Infrarot findet sich im elektromagnetischen Wellenspektrum im Bereich 780 nm bis 1 mm“

„Da es kaum fundierte und unabhängige Regelwerke gibt, bewerben die Hersteller ihre Produkte mit Argumenten, die einer genaueren Überprüfung oft nicht standhalten. Beispiele: Strahlungswärme breitet sich nur durch Reflektion in einem Raum aus. Luft bewegt sich dabei fast nicht. Deshalb fallen Staubpartikel nur zu Boden und bleiben auch dort. Anders ist das bei wassergeführten Systemen. Hier wird die trockene Wärme allein über Luftbewegungen transportiert. Das kann die Staubpartikel vom Boden überall hin verwirbeln.“

Kommentar: „Was bedeutet Ausbreitung durch Reflexion? Wassergeführte Systeme haben auch einen Strahlungsanteil, dieser ist vor allem abhängig von der Vorlauftemperatur und der Art des Heizkörpers bzw. der Flächenheizung. Die Art des Wärmeträgermediums geht übrigens in die Formel zur Berechnung des Strahlungsanteiles nicht ein.“

Quelle Energieinstitut

Aussagen in einem Internetforum: (bisher erhielt ich zu dieser Aussage keine Antwort von Herstellern)

„Wird die Heizung mit 230VAC betrieben, dann kann durch die große Fläche der Heizung ein beträchtliches elektrisches Wechselfeld entstehen. Wird die Heizung mit Kleinspannung betrieben, haben wir einen relativ hohen Strom. Ein hoher Wechselstrom hat ein hohes magnetisches Wechselfeld zur Folge. Kommt dann noch eine große Distanz von Zu- und Rückleiter dazu, sind die Feldstärken noch grösser.“

Eine seriöse wissenschaftliche Bewertung wird erschwert, weil gerade in Fragen der Strahlungssensitivität die Grenzen zwischen

- „technischer Wissenschaft“ (**einwandfrei „personenneutral“ messbar**) und
- Naturmedizin mit unterschiedlichen Biofeed - Messmethoden (mit nicht klaren Grenzen zwischen reiner Wissenschaftlichkeit bis hin zu esoterischen, sehr individueller „Prüfmethodik“) sehr fließend verlaufen und daher auch sehr individuell zu bewerten sind.

Hier ist der Interessent

- auf diese Möglichkeiten durch spezielle Berater /
- aber auch die auf keinen Fall zu unterschätzenden Risiken der „Entfernung“ vom rein wissenschaftlichen „Prüfen“, „Bewerten“

zu verweisen.

Sicher ist aber die Tatsache, dass wir uns auch im häuslichen Bereich in einer Umgebung – auch der Wechselwirkungen untereinander – unterschiedlicher Spannungsfelder befinden, und dabei unter Umständen auch beispielsweise **einseitige abschirmende** Maßnahmen ohne Berücksichtigung der übrigen Spannungs/-Feldbereiche durchaus erneut zu negativen, neuen Situationen führen kann.

Zudem bringen zahlreiche „Abschirmprodukte“ (z.B. Farben) möglicherweise neue Emissionsbelastungen – teils auch „chemischer“ Art ins Haus.

Unbestritten ist auch die Bedeutung richtiger Installation und die Verwendung abgeschirmter Zuleitungen zu sämtlichen elektrischen Geräten und auch die Verwendung „strahlungsgeprüfter“ aber auch stofflich emissionsarmer Produkte.

Erschwert wird die Produktsuche, da sowohl bei Geräten als auch bei Bauprodukten, die mit abschirmenden oder abgeschirmten Eigenschaften werben, sehr oft nur „Teilergebnisse für gewissen Frequenzbereiche“ im Marketing der Hersteller publiziert werden – offensichtlich fehlen hier nach wie vor wirklich neutrale, umfassende Zertifikate. wie wir sie in anderen Bereichen (ohnedies auch nur mit jeweils „beschränkter Aussagekraft“ finden können.

Siehe dazu die sehr kritisch bewertende Publikation Ökotest Kompass „Gütesiegel 2010“

In diesem Gütezeichen Kompass allerdings gar nicht erwähnt:

„Fragwürdige“ Gütezeichen – Zertifikate unter anderem für Infrarotheizungen

Ein für die Werbung in diesem Produktbereich von zahlreichen Herstellern verwendetes „Gütezeichen“ stellt das **Zeichen IGEF dar.**

(von der IGEF „Akademie“ – siehe dazu Aussage in

<http://www.innenraumanalytik.at/Newsletter/stellungmatten.pdf>

„Die Helfer und der Hintergrund“, siehe auch „Greenwashing für Elektrogeräte und Abschirmprodukte“)

Trotz zahlreicher angegebener E-Mailadressen scheint es sich hier (eine entsprechende Nachfrage unsererseits blieb unbeantwortet) um ein zumindest nicht sehr transparentes „Unternehmen“ (laut Impressum Sitz in England, LTD) zu handeln. (Siehe auch: „wertlose Gutachten der IGEF“)

3 EGGBI Empfehlungen

EGGBI hat in der Vergangenheit wiederholt zahlreiche Anbieter von Elektroheizungen, Infrarotheizungen um weiterführende Informationen bzgl. der „eigenverursachten“ Felder, aber auch der eingesetzten Materialien gebeten – bisher leider nur mit beschränktem Erfolg. Auch Diskussionen zur „Energieeffizienz“ von Infrarotheizungen vor allem in der Schweiz (Verbot von Infrarotheizungen als Primärheizung in manchen Schweizer Kantonen) relativieren offensichtlich

die unglaublichen Marketingaussagen mancher Hersteller zu „100% Energieeffizienz“ ihrer Produkte

*Zitat: "Der **eigentliche Wirkungsgrad einer Stromheizung ist sehr gut**: Nahezu alle genannten Stromheizungen wandeln den Strom zu 100 Prozent in Wärme um. Denn dabei geht keine Energie verloren."* Energieexperten ???

Produktempfehlungen auf Grund der fehlenden Beantwortung meiner offenen Fragen können daher derzeit nach wie vor nicht ausgesprochen werden- ich freue mich aber über entsprechendes Infomaterial zum Nachweis gesundheitlicher Unbedenklichkeit von entsprechenden Produkten.

4 Hinweis für Hersteller:

Ich weise darauf hin, dass EGGBI für

- Produkt-Bewertungen-Freigaben bei Projektanfragen, Empfehlungen- Vermittlungen,
- Bewerbungen in unseren zahlreichen Publikationen ([Pressenews](#)), Vorträgen und Schulungen sowie
- eine „Listung“ (Voraussetzung [entsprechende Bewertung](#) (kostenlos) an Hand entsprechender Informationen- Prüfberichte.

Siehe dazu [Kostenlose Bewertung von Prüfberichten](#) (Voraussetzungen - Punkt 1 bis 4)

Unaufgefordert auf entsprechende Informationen wartet. Aufmerksam machen möchte ich aber auch auf das Risiko von unberechtigter ["Werbung mit Gesundheit!"](#)

Ich ersuche um Verständnis, daß es mir nicht möglich ist, bei Verarbeiter/ Architektenanfragen um Freigaben die jeweiligen Informationen, Merkblätter, Sicherheitsdatenblätter, Produktdeklarationen, Prüfberichte mittels wiederholter „Nachfragen“ anfordern zu müssen bzw. selbst aus dem Internet (so überhaupt dort verfügbar) oder aus Prospekten „herauszusuchen“ – **ein große Anzahl Hersteller anderer Produktgruppen ist mir daher bei der möglichst vollständigen Erfassung von Produktinfos entsprechend gerne behilflich.**

Inzwischen verfüge ich so über eine Datenbank mit über 1600 emissionsgeprüften Produkten aus zahlreichen Produktbereichen.

Auch die Zusendung von Prospekten/Mustern/ Infos per Post hilft mir nicht bei der notwendigen EDV- „Erfassung“ von Produktinformationen.

Ich fordere Hersteller auf, mir die für eine individuelle gesundheitliche Bewertung erforderlichen **verfügbaren** Informationen **für eine Listung in meiner Empfehlungsdatenbank** pro Produkt **per Mail** zur Verfügung zu stellen.

Ich möchte darauf hinweisen, dass es mir **nicht** um Ökoaussagen, Ökozeugnisse, Umweltdeklarationen oder Zertifikate, Eigenaussagen der Hersteller über „nichtenthaltene Schadstoffe“, sondern ausschließlich Informationen zur Bewertung der individuellen Verträglichkeit geht.

Bei Allergikern, [MCS Kranken](#) geht es keineswegs um die Einhaltung gewisser gesetzlicher oder freiwilliger Grenzwerte, sondern um die Kenntnis durchaus auch nichttoxischer, aber sensibilisierender Einzelstoffe – **auch bei, Ecarf, EC1, natureplus, Blauer Engel u.a. beispielsweise daher um die eigentlichen Prüfberichte (mit den Einzelwerten) und niemals nur um die Urkunden/ Zertifikate oder Listeneintragungen (Toxproof), Leeds Konformität.**

5 Weitere Informationen – Links

[Rechtliche Grundlagen für "Wohngesundheit" und Definition](#)

[Gütezeichen für Baustoffe aus "gesundheitlicher" Sicht](#)

[Gesundheitsrisiken in Gebäuden](#)

[Barrierefreiheit für Umwelterkrankte](#)

6 Allgemeiner Hinweis

Es handelt sich hier nicht um eine wissenschaftliche Studie, sondern lediglich um eine Informationssammlung und Diskussionsgrundlage.

Gerne ergänze ich diese Zusammenfassung mit " glaubwürdig belegten" Beiträgen und Gegendarstellungen.

EGGBI berät vor allem Allergiker, Chemikaliensensitive, Bauherren mit besonderen Ansprüchen an die Wohngesundheit sowie Schulen und Kitas und geht daher bekannterweise von überdurchschnittlich hohen – präventiv geprägten - Ansprüchen an die Wohngesundheit aus.

[EGGBI Definition "Wohngesundheit"](#)

Ich befasse mich in der Zusammenarbeit mit einem umfangreichen internationalen Netzwerk von Instituten, Architekten, Baubiologen, Umweltmedizinern, Selbsthilfegruppen und Interessensgemeinschaften ausschließlich mit gesundheitlich relevanten Fragen bei der Bewertung von Produkten, Systemen, Gebäuden und auch Gutachten – unabhängig von politischen Parteien, Baustoffherstellern, Händlern, „Bauausführenden“, Mietern, Vermietern und Interessensverbänden.

Sämtliche "allgemeinen" Beratungen der kostenfreien Informationsplattform erfolgen ehrenamtlich, und es sind daraus keinerlei Rechts- oder Haftungsansprüche abzuleiten. Etwaige sachlich begründete Korrekturwünsche zu Aussagen in meinen Publikationen werden kurzfristig bearbeitet. Für die Inhalte von „verlinkten“ Presseberichten, Homepages übernehme ich keine Verantwortung.

Bitte beachten Sie die allgemeinen
[fachlichen und rechtlichen Hinweise zu EGGBI Empfehlungen und Stellungnahmen](#)

Für den Inhalt verantwortlich:

Josef Spritzendorfer

Mitglied im Deutschen Fachjournalistenverband DFJV

Gastdozent zu Schadstofffragen im Bauwesen

spritzendorfer@eggbi.eu

D 93326 Abensberg

Am Bahndamm 16

Tel: 0049 9443 700 169

Kostenlose [Beratungshotline](#)

Ich bemühe mich ständig, die Informationssammlungen zu aktualisieren. Die aktuelle Version finden Sie stets unter [EGGBI Schriftenreihe](#) und [EGGBI Downloads](#)

Beratung von Eltern, Lehrern, Erziehern:

Die Tätigkeit der Informationsplattform EGGBI erfolgt bei Anfragen von Eltern, Lehrern, und Erziehern bei Schadstoffproblemen an Schulen und Kitas im Rahmen eines umfangreichen Netzwerkes ausschließlich ehrenamtlich und parteipolitisch neutral – EGGBI verbindet mit der Beratung von Eltern, Lehrern, Erziehern, keinerlei wirtschaftliche Interessen und führt auch selbst keinerlei Messungen oder ähnliches durch. Die Erstellung von Stellungnahmen zu Prüfberichten erfolgt natürlich kostenlos für alle Beteiligten. Bedauerlicherweise haben einzelne Eltern und Lehrer oft Angst vor Repressalien und wenden sich daher nur „vertraulich“ an mich.

Besuchen Sie dazu auch die [Informationsplattform Schulen und Kitas](#)